

II=2107 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1061/J

1981 -03- 19

A N F R A G E

*der Abgeordneten Vetter
und Genossen*

*an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Verhandlungen mit CSSR-Behörden im Zusammenhang mit
einer möglichen Ausdehnung der Dienststunden beim Zollamt Gmünd I*

Die Dienststunden beim Zollamt Gmünd I sind an Wochentagen so festgelegt, daß gerade in der stark frequentierten Zeit von 11 - 14 Uhr das Zollamt geschlossen ist. In einer Anfrage vom 22.1.1981, 955/J, haben sich daher die Abg. Vetter und Genossen dafür eingesetzt, daß beim Zollamt Gmünd I in Hinkunft durchgehend Dienststunden von 8 - 18 Uhr eingeführt werden. In der Anfragebeantwortung 916/AB vom 23.2.1981 teilte der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten mit, daß anläßlich der 5. Tagung der Allgemeinen Gemischten österreichisch-tschechoslowakischen Kommission, die am 11. - 12. März 1981 in Wien stattfinden sollte, die Frage der durchgehenden Öffnung des Grenzüberganges Gmünd-Böhmeizel mit den tschechoslowakischen Behörden erörtert wird, daß jedoch bis jetzt die Behörden der CSSR eine durchgehende Öffnung des Grenzüberganges abgelehnt hätten.

Angesichts der Bedeutung von vernünftigen Öffnungszeiten des Grenzüberganges Gmünd-Böhmeizel für seine Benützungsfrequenz, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

Welches Ergebnis hat die 5. Tagung der Allgemeinen Gemischten österreichisch-tschechoslowakischen Kommission in der Frage der Öffnungszeiten des Grenzüberganges Gmünd-Böhmzeil gezeitigt?